

## Presseinformation

### Das Thema Suizid in Medien

#### Der **IMITATIONSEFFEKT** wird **VERRINGERT**

wenn ...

- **Individuelle Problematik** beschrieben wird:  
Das persönliche Leid auf einfühlsame Weise beschreiben, ohne vorschnell nach einer einzigen Erklärung allein zu suchen. Sorgfältiger Umgang mit Wertungen und sprachlichen Formulierungen.
- **Konkrete Alternativen/Lösungsansätze** aufgezeigt werden:  
Durch Darstellung von Beispielen konstruktiver Krisenbewältigung, z.B. Interviews mit ähnlich Betroffenen (oder deren Publikation). Betroffene im Bericht direkt ermutigen, Hilfe anzunehmen.
- **Professionelle Hilfsangebote** genannt werden:  
Informationen über spezielle Institutionen mit den aktuellen Telefonnummern und Adressen sowie deren Arbeitsweisen sollten veröffentlicht werden (eine Auflistung finden Sie unter [www.kriseninterventionszentrum.at](http://www.kriseninterventionszentrum.at)).
- **Öffentliches Bewusstsein** für die Suizidproblematik geschaffen wird:
  - Vorbereitete Medienkampagnen in Kooperation mit spezifischen Institutionen.
  - Aufklärungsarbeit hinsichtlich Fehleinschätzungen und Mythenbildungen.
  - Dabei auch die Botschaft vermitteln, dass Suizidalität oft mit seelischen Krankheiten, vor allem Depressionen, einhergeht und diese behandelbar sind.
- **Kennzeichen von Suizidgefahr** veröffentlicht werden:  
Gezielte Information zur "Einschätzung von Suizidgefahr" (Warnsignale, Risikogruppen) veröffentlichen. Dies ermöglicht auch Angehörigen die Signale der Suizidgefahr zu erkennen.